

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 144 (Hübl 65)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 191.

Schottenstift

191

Cod. 144 (Hübl 65)**390**

Exzerpte aus dem Liber excerptionum des Hugo de S. Victore (lat.).

Papier, I, 140, I*ff., 210/214 × 150, Schriftspiegel 155/160 × 100, 28—32 Zeilen, eine Hand. — Lombarden. — Kustoden, Lagenzählung. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Schließe erhalten, Vorsatz-, Nachsatz- und Spiegelblätter aus einer Pergamenthandschrift des 13. Jhs.

BESITZVERMERK, SCHREIBERNAME: *liber Monasterij S marie virginis Scotorum wienne propria manu Egregij viri Magistri Pauli de Mellico conscriptus* (fol. 2^r). — Weitere Besitzvermerke des Schottenklosters aus dem 15. Jh. auf fol. 85^v und 133^v.

Die Akten der Wiener Artistenfakultät aus der Zeit des Dekanates des Paulus de Mellico (1442 II, Wien, Universitätsarchiv, Ph 7, fol. 152^v ss.) sind von mehreren Händen geschrieben. Die Hand dieses Codex läßt sich jedoch mit keiner der in den Artisten-Akten vorkommenden eindeutig und mit genügender Sicherheit identifizieren.

LITERATUR: Hübl 78f. — Zu Paulus de Mellico vgl. AFTh 2, 689f.

Abb. 471

Cod. 224 (Hübl 75)**391**

Breviarium Pataviense (pars aestivalis) (lat.).

Papier, 192ff., 215 × 144, Schriftspiegel 160/165 × 105/110, 2 Spalten zu 31—38 Zeilen, eine (?) Hand. — Lombarden. — Schmuckloser Originaleinband, Beschläge bis auf die Schließriemenbeschläge entfernt.

SCHREIBERNAME: *Scriptum per etc. Thomam Neyssel* (fol. 184^r). — *Thomas Neyssel* (fol. 191^v).

Außer dem Bibliotheksstempel und älteren Signaturen des 18. Jhs. kein alter Besitzvermerk des Schottenklosters; das bei Hübl zitierte Pergamentblatt mit dem Besitzvermerk nicht mehr in der Handschrift vorhanden.

LITERATUR: Hübl 88—89.

Abb. 476

Cod. 342 (Hübl 342)**392**

Missale Frisingense (lat.).

Papier, I, 184ff., 326 × 218, Schriftspiegel 235/250 × 160, 2 Spalten zu 35—40 Zeilen, eine Hand. — Originaler Halbledereinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, Schließe erhalten.

SCHREIBERNAME: *Deo gracias. Et sic est finis per me Georium trüller cum dei adiutorio qui regnat sine fine. Amen* (fol. 184^r).

BESITZVERMERK des Schottenklosters aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 380—381.

Abb. 451

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 144 (Hübl 65)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 471.

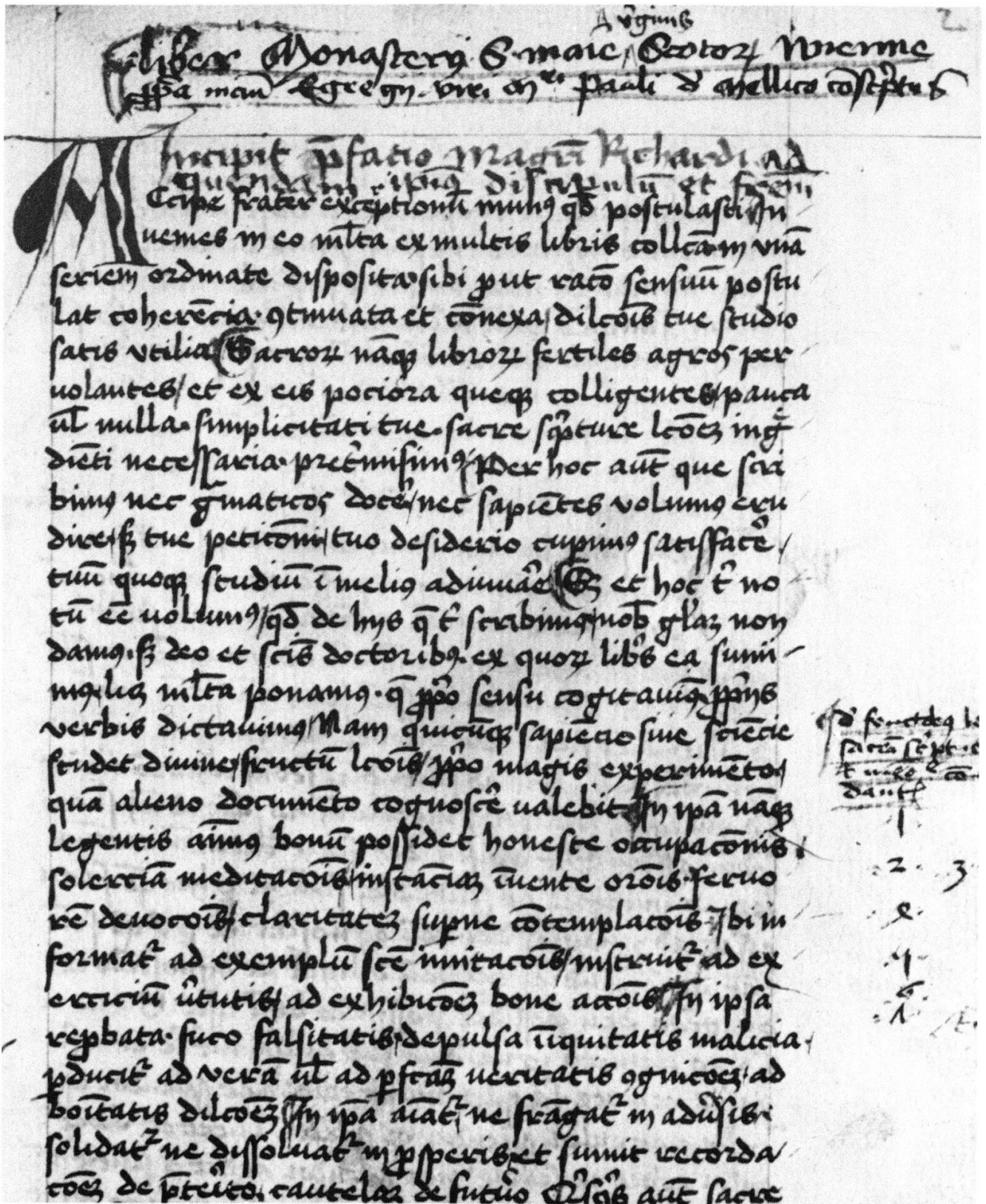


Abb. 471

Schotten, Cod. 144 (65), fol. 2r (Nr. 390)

Paulus de Mellico

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 144 (Hübl 65)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7264